

Jetzt online

Forschungsprogramme der Europäischen Union

Stralsund/k&b. Für den 20. Juli wurde die Veröffentlichung diverser Aufrufe innerhalb des 7. Forschungsrahmenprogramms erwartet. Diese sind jetzt in englischer Sprache auf der Internetseite der Europäischen Kommission nachzulesen: <http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP7CallsPage&rs>. Zu jedem Aufruf gehören mehrere Dokumente, die für eine Antragstellung wichtig sind, z. B. ein Call fiche mit wichtigen Details zum Programm, das Arbeitsprogramm mit den Ausschreibungstexten sowie eine Anleitung für die Antragstellung. Die Europäische Kommission verweist auch auf die Grundlagenpapiere, die entweder mit veröffentlicht werden oder zu denen es Hinweise gibt.

Wichtige Programminformationen werden auch auf den EU-Informationstagen vermittelt, die meist auch online im Internet besucht werden können (Live stream über <http://web-cast.ec.europa.eu/eutv/portal/index.html> abrufbar). Die Abgabefristen zu den einzelnen Aufrufen liegen je nach Verfahren und Thematik zwischen September 2010 und März 2011. Das Enterprise Europe Network bietet Beratung zum 7. Forschungsrahmenprogramm der EU und Unterstützung bei der Antragstellung an. **Kontakt:** Steinbeis-Forschungszentrum Technologie-Management Nordost, Dr. Antje Hiller, Tel.: 0381-21 0 66 10 sowie ATI Küste GmbH, Kai Berg, Tel.: 0381-12 88 7 55.

Thomas Kozyan

Suche!

+ Zug/k&b/bvmw. BVMW-Mitgliedsunternehmen sucht Fensterfabrik in der Schweiz oder in Deutschland mit professioneller Vertriebsabteilung zum Kauf. **Kontakt:** Oskar G. Loewe, oskar.loewe@bvmw-schweiz.ch

+ Zug/k&b/bvmw. Ein BMW-Mitgliedsunternehmen verkauft eine moderne Sperrholzfabrik in Estland. **Kontakt:** Landesbeauftragter Schweiz, Oskar G. Loewe, Tel.: +41 41 763 56 00, oskar.loewe@bvmw-schweiz.ch

Biete!

Unser höchstes Gut

Die Glaubwürdigkeit des Managements

Schwerin/k&b. Menschen wachsen und entwickeln sich im Leben nur weiter, wenn sie ein Vorbild haben. Vorbilder haben jedoch ursächlich etwas mit Vertrauen zu tun. Wie ist es nun um das Vertrauen in die so genannten Pfeiler unserer Gesellschaft bestellt? Das Forsa-Institut ermittelte Ende März dieses Jahres für das Unterhaltungsmagazin Stern folgende Vertrauenswerte:

Papst	= 24 %
Katholische Kirche	= 17 %
Bundesregierung	= 32 %
Politische Parteien	= 17 %
Gewerkschaften	= 40 %
Banken, Versicherungen	= 21 %
Sparkassen	= 47 %
Manager von Großkonzernen	= 8 %
Eigener Arbeitgeber	= 76 %

Mitten in der Krise vertrauen demnach drei Viertel der Deutschen, wie schon im vergangenen Jahr, dem eigenen Arbeitgeber am stärksten. Ein überwältigender Vertrauensbeweis

für Chefs und Führungskräfte kleiner und mittlerer Unternehmen. Diesem wichtigen Gedanken folgt auch die BVMW-Hanse, die zurzeit rund 50 Unternehmer als vertrauenswürdige Kaufleute ausweist. Sie können ebenfalls Mitglied der BVMW-Hanse werden, wenn Sie sich für deren Zielsetzung engagieren. In der BVMW-Hanse verpflichten Unternehmen sich per „Handschlag“ dazu, unternehmerische Werte und Glaubwürdigkeit aufrecht zu erhalten und im Geschäftsleben danach verlässlich für die anderen zu handeln. Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Aufrichtigkeit sind genau die Parameter, die die Solidität eines Unternehmers ausmachen. Setzen Sie ein Zeichen. Sprechen Sie uns an. Die Mitglieder der BVMW-Hanse finden Sie [hier](#). **Wolf Arnold**



Nicht verpassen!



Als vor 9 Jahren das „LebensArt – Erlesenes & Schönes für Haus und Garten“ erstmals stattfand, abnte man nicht, dass das im Jahre 2010 Deutschlands Lifestyle-Event Nummer 1 werden würde. Martin Schmidt und sein Projektleiter Wolfgang Drevs, zwei ehrbare Kaufleute (BVMW-Hanse) ist dieser Erfolg zuzuschreiben. Ein geiches Niveau werden Sie bei den „Weihnachtsmärkten als Landpartie“ am 26. September sowie am 3. Dezember vorfinden. Nähere Infos unter: www.bvmw.de/Mecklenburg-Vorpommern/Veranstaltungen. Foto: Arnold

Made in Germany Made in China Made in Brasil

Schwerin/k&b/destatis. Die Produktion von Fahrrädern ist im I. Quartal 2010 auf 424.000 Stück gestiegen. Damit produzierten Deutsche erstmals seit 2005 wieder mehr Fahrräder (+ 5,1 % zum I. Quartal 2009).

Schwerin/k&b/destatis. Von Januar bis April 2010 wurden 24,1 Millionen Sonnenbrillen im Wert von 70,9 Mio. Euro nach Deutschland eingeführt. Lieferländer: China (88,9%), Taiwan (3,8%), Italien (2,9%).

Schwerin/k&b/destatis. In Brasilien leben 2010 rund 25,5 Millionen Männer im Alter von 20 bis 34 Jahren, in Deutschland gibt es lediglich 7,5 Millionen Männer im „besten Fußballeralter“. Hat's genützt?

Vertrag mit Airbus verlängert

Zertifizierung durch Bundesluftfahrtamt steht als nächster Schritt an

Schwerin/k&b/bvmw. Seit 2005 ist die FLAMMAEROTEC GmbH & Co. KG in Schwerin als Hersteller für Flugzeugkomponenten tätig. Das junge Unternehmen fertigt mehr als 12.000 unterschiedliche Produkte für den Luftfahrtmarkt. Dazu gehören metallische Komponenten, Baugruppen und Umformteile aus Stahl, Aluminium und Titan für die Struktur und Ausstattung von Flugzeugen. Hauptkunde der FLAMMAEROTEC ist derzeit der Flugzeugbauer Airbus, für den das Schweriner Unternehmen unter anderem die Produktionslinien des A380 sowie des A400M beliefert. Fünf Jahre nach der Werkseröffnung ist es gelungen, den Hauptvertrag mit Airbus zu verlängern. „Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Airbus-Konzern“, so Frieder Flamm, Vorstandsvorsitzender der FLAMMAEROTEC. „Damit sichern wir für die kommenden Jahre die Produktion und damit auch die Arbeitsplätze in Schwerin und sind zuversichtlich, dies auch darüber hinaus weiterführen zu können.“ Vor kurzem besuchte Mecklenburg-Vorpommerns (MV) Ministerpräsident Erwin Sellering das Unternehmen im Schweriner Gewerbegebiet Göhrener Tannen. Während des Werkrundgangs führte er Gespräche mit den Mitarbeiter an ihren individuellen Arbeits-



Bei einem Werkrundgang mit dem Vorstandsvorsitzenden der FLAMMA AG, Frieder Flamm, und Geschäftsführer Jörg D. Paschen ließ sich Ministerpräsident Erwin Sellering (3.v.l.) von den Mitarbeitern die einzelnen Produktionsschritte erläutern.

Foto: FLAMMAEROTEC

plätzen in der Produktion. Der Geschäftsführer der FLAMMAEROTEC, Jörg D. Paschen, erläuterte hierbei die Bedeutung der Qualifikation der Mitarbeiter: „Unsere Produkte werden maßgeblich durch die Qualität der Mitarbeiter und weniger durch die Maschinen bestimmt“. Aus diesem Grund investiert das Unternehmen auch in die Förderung des Nachwuchses und bietet ab sofort neue Ausbildungsplätze in den Berufen Industriekaufmann und Fachkraft für Lagerlogistik an. Als weiterer Meilenstein für die zukünftige Entwicklung des Unterneh-

mens gilt die „Zertifizierung als Herstellerbetrieb“ durch das Luftfahrtbundesamt, welche in diesen Tagen ansteht. „Mit dieser Zertifizierung haben wir die Möglichkeit, neben Airbus auch weitere Luftfahrtunternehmen zu beliefern und damit unseren Kundenstamm langfristig auszubauen“, erläutert Jörg Paschen. Ministerpräsident Sellering würdigte das Engagement des Unternehmens und zeigte sich erfreut darüber, dass Frieder Flamm während seines Besuches die Möglichkeit für weitere Investitionen in MV in Aussicht stellte.

Impressum

Die Informationsschrift „kurz & bündig“ (k&b) wird einmal pro Monat kostenlos herausgegeben. Die Verteilung von k&b erfolgt in der Hauptsache per eMail oder Fax. Allen Medien ist es bei Quellenangabe „BVMW“ oder „BVMW MV“ erlaubt, ungefragt Inhalte von k&b kostenlos und honorarfrei zu veröffentlichen. **Herausgeber & Redaktion (V.i. S.d.P.)** sowie **Druck BVMW-Landesbüro:** k&b kann Verlinkungen, Nennungen, Empfehlungen zu/von Internetseiten/E-Mail-Adressen enthalten. Für diese Inhalte oder Folgen der Verlinkung zu E-Mail-Adressen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Der Herausgeber distanzisiert sich von allen radikalen, menschenverachtenden oder gegen die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland verstoßenden Inhalte.

LANDESBEAUFTRAGTER: Werner Röpert, Region Westmecklenburg, Hansestadt



Wismar sowie für die Landeshauptstadt

Schwerin: Kontaktadresse: Gartenweg 44, 19057 Schwerin, Tel. 0385-4 77 343 2, Fax: 0385 -4 77 369 2,

werner.roepert@bvmw.de

LANDESBEAUFTRAGTER: Thomas Kozian, Region Nordvorpommern, Ostvorpommern und Rügen sowie für die Hansestadt Stralsund: Anschrift:



Frankendamm 80, 18439 Stralsund, Tel.: 03831-30 65 31, Fax: -306533, Mobil: 0160-90165241, thomas.kozian@bvmw.de

Neustrelitz

Neubrandenburg, Waren und Neustrelitz werden von der Geschäftsstelle Neustrelitz betreut. Kontakt: Wolf Arnold, Elisabethstr. 30, 17235 Neustrelitz, Tel.: 01805-36 37 20, Fax: -363721, wolf.arnold@bvmw.de.

Mogens Brattig, Verbandsbeauftragter für Stettin und Uecker-Randow, Anklam: Erster Siedlungsweg 2b, 17335 Stralsund, Tel. 039753-2 31 41, Fax: -2 56 55, mogens.brattig@bvmw.de.



Jürgen Helbig, Kreisgeschäftsführer Rostock/Bad Doberan: An der Jägerbäk 4, 18069 Rostock, Tel.: 0381-700 67 10, Fax: -700 67 11, 0170-7670323, juergen.helbig@bvmw.de



Stellvertreter der Landesgeschäftsführer in Mecklenburg-Vorpommern Wolf Arnold, Schlossgartenallee 33, 19061 Schwerin, Tel.: 0385 -581 36 19, Fax: -581 36 20, wolf.arnold@bvmw.de



Herzlich willkommen Hochschule neu denken

Neu im BVMW Mecklenburg-Vorpommern

Baltic College als Partner des BVMW

Agentur für Deutsche Vermögensberatung: Dieter Wollmann, Robert-Koch-Straße 16b, 18442 Groß Lüdershagen, Tel.: 03831-48 10 96, Mobil: 0172-84 50 6 11, Fax: 03831-48 10 99, Dieter.Wollmann@dvag.de, www.dvag.de/Dieter.Wollmann

Tischlerei & Möbelstudio Tietböhl: Andrea Schwarz, Bernd Tietböhl (GF), Hauptstr. 51, 18107 Elmenhorst, Hauptstraße 51, Tel. 0381-76 97 231, Fax: 0381-76 97 29 6, anfrage@tischlerei-tietboehl.de, www.tischlerei-tietboehl.de

Autohaus Meyer & Partner GmbH: Hauptstraße 103, 18107 Elmenhorst, Hauptstraße 103, Geschäftsführer Dipl. Ing. Wilfried Meyer, Tel. 0381-77 83 40, Fax: 0381- 79 5 44 6 55, info@franzosen-meyer.de, www.citroen-meyer.de

WISTRA Handelsges. mbH: Mark Zubel, An der Trave 11, 23923 Selmsdorf, Tel.: 038823-25811, Fax: 038823-25822, zubel@wistra.eu, www.wistra-cargocontrol.com

envia Mitteldeutsche Energie AG, Vertriebsbüro Schwerin: Wolfram Klein, Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin, Tel.: 0385-39 58 30 11, Fax: 0385-39 58 30 29, wolfram.klein@enviaM.de, www.enviam.de

Brunel GmbH, NL Rostock: Mandy Bremse, Am Strande 3a, 18055 Rostock, Tel.: 0381-25 22 00, Fax: 0381-25 22 20, mandy.bremse@brunel.de, www.brunel.de

NEWSLETTER ABBESTELLEN?
werner.roepert@bvmw.de

DIE HERAUSGEBER DIESES NEWSLETTERS ÜBERNEHMEN KEINE HAFTUNG ODER ÄHNLICHE ANSPRÜCHE FÜR DIE ANGEBOTE, NENNUNGEN ODER VERLINKUNGEN DER HIER GENANNTER AKTEURE

Zweites Frühstück

Arbeitskreis Strategische Personalpolitik

Schwerin/k&b/bvmw. Am 8. September findet von 8 bis 10 Uhr das zweite Unternehmerfrühstück des Arbeitskreises Strategische Personalpolitik Westmecklenburg in den Räumen der ABC Bau Mecklenburg-Vorpommern GmbH in Schwerin statt. Das Thema der Veranstaltung im September lautet: „Change Management – Strukturen durch Veränderung effektiv gestalten“. Referentin ist Margit Lemke. Aus organisatorischen Gründen sind Sie gebeten, Ihr Kommen bis spätestens zum 31. August verbindlich zu bestätigen. Der Arbeitskreis Strategische Personalpolitik möchte Geschäftsführer und Personalverantwortliche

mittelständischer Firmen in der Region Westmecklenburg ein Forum für den Erfahrungsaustausch und zur Diskussion von Strategien für ein nachhaltiges Personalmanagement bieten.

Das Unternehmer-Frühstück ist eine Initiative der Bundesagentur für Arbeit, des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommern (BVMW) und von IMPULS Mecklenburg-Vorpommern – Regionalstelle Westmecklenburg für Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Werner Röpert (Kontaktdaten auf Seite 2).



Dr. Gerald Wetzel.

Schwerin/k&b/bvmw. Eine praxisbegleitende Lehrveranstaltung war der erste Schritt für die kooperative Zusammenarbeit des Baltic College und dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW). Dazu begrüßte Initiator und Hochschullehrer Prof. Dr. Gerald Wetzel den MV-Landesbeauftragten des BVMW, Thomas Kozian, in Güstrow. In der Lehrveranstaltung gab es Informationen aus der Praxis – wichtig für die Laufbahn der angehenden Wirtschaftslenker. Es gab noch eine zweite Gelegenheit zum Dialog: Studierende vom Baltic College waren Teilnehmer des Außenwirtschaftstags 2010 des größten deutschen Unternehmerverbandes des Mittelstandes. Die Bundesgeschäftsführer Bodo Schwarz

und Dr. Sven Halldorn fanden die Gelegenheit für zukunftsweisende Gespräche mit den Studierenden. Das Baltic College bietet als erste Hochschule Mecklenburg-Vorpommerns in privater Trägerschaft jungen Menschen die Möglichkeit auf ein anspruchsvolles Studium, um sich auf eine verantwortungsvolle Position in Wirtschaft und Gesellschaft vorzubereiten. Als junge und dynamische Hochschule reagiert das Baltic College flexibel auf die Anforderungen der Wirtschaft. Deshalb stehen die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden, innovative Lernformen und praxisorientierte Wissenschaft im Mittelpunkt. Die Hochschule bietet die Bachelor-Studiengänge „Unternehmensmanagement“, „Management im Gesundheitstourismus“ sowie „Hotel- und Tourismusmanagement“ an – optional als Duale Variante, den Bachelor of Arts kombiniert mit einem IHK-Berufsabschluss. Immer wieder hinterfragen, aus einem anderen Blickwinkel betrachten, neue Felder erkunden und Ideen umsetzen; das meint das Motto des Baltic College „Hochschule neu denken“! Mehr Informationen finden Sie unter www.baltic-college.de. Kontakt und weitere Informationen: BVMW-MV, Werner Röpert, Gartenweg 44, 19057 Schwerin, Tel.: 0385-4 77 34 32, Fax: 0385-4 77 36 92, werner.roepert@bvmw.de



Studenten des Baltic College mit beiden Bundesgeschäftsführern auf dem Außenwirtschaftstag. Foto: Baltic College

Im „Archiv“ des www.german-circle.de finden Sie alle Ausgaben von „kurz & bündig“ seit 2005.

Gut beraten Schnupper-Golf

Stralsund/k&b/bvmw. Zahlreiche Unternehmer und Interessierte trafen sich am 8. Juli zum Thema „Schutz für Manager“ im BVMW-Mitgliedsunternehmen MASSON-WAWER Wintergarten GmbH in Groß Lüdershagen. Nach einer Vorstellung und Führung des Unternehmens sprach Holger Neidel über die Möglichkeit, wie sich Führungskräfte mit sogenannten D&O-Versicherungen gegen Managementfehler absichern können. Wie aktuell und brisant dieses Thema ist, wurde an zahlreichen Beispielen verdeutlicht und zeigte die anschließende Diskussion der Anwesenden.

Krugsdorf/k&b/bvmw. Die Sommerpause geht zu Ende und mit einem besonderen Event beginnt der östlichste Kreisverband seine Veranstaltungsreihe. Am Mittwoch, 1. September, gibt es ab 15 Uhr in Krugsdorf bei Pasewalk die Gelegenheit, in den Golfsport herein zu schnuppern. Der Golflehrer des Schloss Krugsdorf gibt Mitgliedern einen 2,5 stündigen Kurzkurs. Anschließend setzen wir uns bei einem leckeren Abendessen zusammen und pflegen Kontakte und knüpfen neue. Wollen Sie auch eingeladen werden – kurze Info an Mogens.Brattig@bvmw.de reicht.

Baustammtisch Tallin ruft!

Triebsees/k&b/bvmw. Nach dem Erfolg der Auftaktveranstaltung trifft sich der MPB zu seiner zweiten Gesprächsrunde am Donnerstag, 9. September, um 18 Uhr in Triebsees. Der Baurechtsexperte Dr. Kantner wird über grenzüberschreitende Bauverträge sprechen. Anschließend wird wieder viel Gelegenheit zu interessanten Kontakten geben. Nähere Informationen bei Mogens Brattig (Seite 2).

Schwerin/k&b/bvmw. Vom 25. bis zum 27. Oktober führt der BVMW Mecklenburg-Vorpommern eine Unternehmerreise nach Tallin durch. Hierbei kooperiert der BVMW mit dem Wirtschaftsministerium MV und mit der Deutsch-Baltischen Handelskammer. Wenn Sie an dieser Reise teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an Werner Röpert (Seite 2). Anmeldeschluss ist 6 Wochen vor dem Reisettermin.

Saubere Energie

Raumordnungsverfahren begonnen

Schwerin/k&b/vemi. Im Juli dieses Jahres hat das Raumordnungsverfahren für die Netzanbindung des Offshore-Windparks Arcadis Ost 1, neben Baltic I der zweite vor der Küste des Landes geplante Offshore-Windpark, begonnen. Vom geplanten Windparkstandort rund 18 Kilometer nördlich von Rügen, soll über See- und Erdkabel die Stromverbindung bis zum Umspannwerk Lüdershagen bei Stralsund hergestellt werden. Die Anlandung des Seekabels erfolgt auf der Insel Rügen. Von dort soll der erzeugte Windstrom über ein Erdkabel bis nach Lüdershagen geführt werden. Die Zulassungen und Genehmigungen für den Offshore-Windpark Arcadis Ost 1 erfolgen in mehreren Stufen. Für den Windpark selbst wird im Herbst ein gesondertes

Raumordnungsverfahren eröffnet. Nach gegenwärtigem Planungsstand sollen 70 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 350 Megawatt errichtet werden. Gebaut werden soll ab 2014. Etwa 282.000 Haushalte sollen mit dem neuen Windpark mit Strom versorgt werden können. Getragen wird das Projekt von der Projektgesellschaft WV Energie, an der auch das Unternehmen Nordex beteiligt ist. Gegenwärtig werden bereits 21 Windenergieanlagen im Windpark Baltic 1 mit einer Gesamtleistung von 48,3 Megawatt errichtet. Diese sollen den erzeugten Strom in das Umspannwerk Bentwisch bei Rostock einspeisen. EnBW will 2012 mit dem Bau des Offshore-Windparks EnBW Baltic II in der Ausschließlichen Wirtschaftszone starten.

Wasser des Lebens

Ratgeber zum Ist- und Soll-Zustand des Körpers

Stralsund/k&b/bvmw. Versorgen Sie Ihren Körper mit ausreichend Wasser? Wohlbefinden und Vitalität des menschlichen Körpers hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab. Einer davon ist eine ausgewogene Ernährung. Um optimal zu funktionieren, braucht unser Körper Sauerstoff, Proteine, Kohlenhydrate, Fette, Vitamine, Mineralien, Ballaststoffe und Wasser. Wasser hat viele Aufgaben zu erfüllen: es unterstützt die Aufnahme, Verarbeitung und Verdauung von Nahrungsmitteln und gleichzeitig die Ausscheidung von Abfallstoffen aus dem Darm und den Nieren. Wasser reguliert die Körpertemperatur, hält die Haut, die Gelenke und Zellmembrane ge-

schmeidig. Unser Blut besteht zu ca. 90 % aus Wasser und ist Transportsystem zum Verteilen der Nährstoffe im Körper. Mangelnde Wasserzufuhr kann zu Kopfschmerzen, Konzentrationsschwäche und Müdigkeit führen. Auch Verstopfung oder Mundgeruch können ihre Ursache im Wassermangel haben. Gerade in der heißen Jahreszeit benötigt der Körper mehr Wasser, denn durch Atmung, Schwitzen und Ausscheidungsprozesse verlieren wir täglich bis zu 1,5 Liter Wasser. Bei Fragen zur Ernährung, zum Gewichtsmanagement und zur Prävention wenden Sie sich an uns im GREEN #8 – Das Ernährungsstudio Stralsund unter der Telefonnummer 03831-284787.

Für Ihre Medienarbeit

Regionalzeitungen verlieren deutlich

Schwerin/k&b/djv. Die Krise der Tageszeitungen schwächt sich nicht ab, meldete der Deutsche Journalistenverband Mecklenburg-Vorpommern im zurückliegenden Monat Juli über das Nachrichtenportal Twitter (www.twitter.com). Auch im zweiten Quartal 2010 verloren nahezu alle überregionalen und regionalen Blätter Käufer. Besonders bitter sieht es in Berlin und anderen östlichen Bundesländern aus, relativ glimpflich davon gekommen ist die Branche im Süden der Republik. Bei den überregionalen Blättern gab es heftige Verluste beim Handelsblatt, der Financial Times Deutschland und der Frankfurter Rundschau. MEEDIA präsentiert die traditionelle Auflagenübersicht. In den fünf anderen östlichen Bundesländern gibt es einen relativ gleichmäßigen Trend nach unten: Alle großen Zeitungen verloren zwischen 2,0% und 4,1%. Besonders deutlich eingebüßt haben dabei die Schweriner Volkszeitung, die Mitteldeutsche Zeitung und die Zeitungsgruppe Thüringen. Zu den großen Verlierern gehört auch wieder das Hamburger Abendblatt. Zwar liegt das Minus mit 4,1% gegenüber dem

zweiten Quartal 2009 leicht unter dem aus dem ersten Quartal (- 4,4%), doch das dürfte nur ein schwacher Trost sein. Der örtliche Konkurrent Hamburger Morgenpost liegt bei den Abos und im Einzelverkauf hingegen sogar im Plus, nur der Abbau von ca. 2.500 sonstigen Verkäufen drehte die Gesamtauflage ins Minus. Das fette Plus der sh:z in Schleswig-Holstein ist hingegen kein echtes. So kam es einzig durch die Übernahme der Elmshorner Nachrichten zustande. Ohne diese zusätzlichen Zeitungen läge auch die sh:z im Minus. Ein ähnlicher Fall sorgt in Nordrhein-Westfalen für Verschiebungen. Der Wechsel des Bocholter Borkener Volksblattes von der Rheinischen Post zur Zeitungsgruppe Münsterland bescherte der RP große Verluste, der ZGM hingegen einen großen Zuwachs. Ohne den BBV-Wechsel hätte es bei der Rheinischen Post nur kleine Verluste gegeben - und bei der ZGM ebenfalls einen Auflagen-Rückgang. Echt sind hingegen die Verluste beim Express, im Einzelverkauf ging es dort sogar um 7,2% herab. Der vollständige Bericht mit detaillierten Zahlen unter <http://fb.me/F6OqiE29>.